Katholische Hauptschule St. Hedwig
An der Josefshöhe 1
53117 Bonn



Schulinterner Lehrplan
Für das Fach
Englisch

Stand September 2021

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit an der KHS St. Hedwig 3

2. Entscheidungen zum Unterricht 4

2.1 Unterrichtsvorhaben 4

2.1.1 Übersichtsraster 5

2.1.2 Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben 19

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen 24

3.1 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 24

3.1.1 Erleichterung des Übergangs von der Primarstufe in die Sekundarstufe I 24

3.1.2 Grundsätze der Differenzierung 24

3.1.3 Zuweisung zum Grundkurs oder Erweiterungskurs 26

3.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 27

3.2.1 Sonstige Leistungen im Englischunterricht der KHS St. Hedwig 28

3.2.2 Mündliche Kommunikationsprüfung 29

3.2.3 Erlass zur Lese-Rechtschreibschwäche und Nachteilsausgleich 30

3.3 Lehr- und Lernmittel 31

4. Qualitätssicherung und Evaluierung 32

4.1 Funktions- und Aufgabenverteilung in der Fachkonferenz 32

4.2 Evaluation des schulinternen Lehrplans 33

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit an der KHS St. Hedwig

Die KHS St. Hedwig in Bonn-Auerberg besteht aus einem Haupt- und einem Nebengebäude (derzeit im Umbau). In allen Jahrgangsstufen wird inklusiv gearbeitet und die Arbeit, wenn möglich, durch einen Sonderpädagogen gestützt. Insgesamt besuchen ca. 400 Schülerinnen und Schüler die Hauptschule. Die Schülerschaft umfasst einen hohen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit sozial schwachem oder Migrationshintergrund. Die Klassenstärke umfasst in der Regel 15 bis 30 Schülerinnen und Schüler. Der Unterricht findet von Montag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 13:10 Uhr statt, wobei die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 auch nach dem Unterricht an einer Übermittagsbetreuung und alle Schülerinnen und Schüler (Jg. 5 - 10) an einem breiten Angebot an Herkunftssprachlichem Unterricht teilnehmen können. Der Schulalltag verläuft im 45-Minuten-Takt, wobei die einzelnen Fächer möglichst in Doppelstunden und pro Jahrgangsstufe häufig im Band liegen.

Das Fach Englisch wird in allen Klassen (5 bis 10) mit mindestens vier Wochenstunden vorwiegend im Klassenraum unterrichtet. Wenn möglich werden die Schülerinnen und Schüler bereits ab der Jahrgangsstufe 7 in E und G Kurse aufgeteilt. In der Jahrgangsstufe 10 werden die Klassen neu zusammengesetzt, sodass Schülerinnen und Schüler nicht mehr nach E und G Kursen unterrichtet werden, sondern eine Differenzierung nach den Abschlüssen Typ A und Typ B (Hauptfach) stattfindet.

Insgesamt umfasst die Fachkonferenz Englisch alle das Fach hauptverantwortlich unterrichtende Kolleginnen und Kollegen. Die Fachkonferenzen finden zweimal im Schulhalbjahr statt, wobei zusätzliche Sitzungen jederzeit einberufen werden können.

Fortbildungsmaßnahmen finden während den Unterrichtszeiten als auch in der Freizeit statt und sind verpflichtend. Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit.

2. Entscheidungen zum Unterricht

Es entspricht der Pflicht jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen den Schülerinnen und Schülern näherzubringen, sie bei ihnen auszubilden und weiterzuentwickeln. Die folgenden Darstellungen der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan haben das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen widerzuspiegeln und im Unterricht abzudecken.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Übersichtsraster (2.1.1) sollen den Fachkolleginnen und Fachkollegen helfen, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu bekommen. Der schulinterne Lehrplan soll den Lehrerinnen und Lehrern eine verbindliche chronologische Stütze sein, nach der die Abfolge der Unterrichtsvorhaben nicht eigenmächtig abgeändert bzw. getauscht werden kann. Ein gewisser individueller Spielraum und die Anpassung der Vorhaben an die individuelle Lerngruppe sind jedoch jederzeit möglich. Die Übersicht erfolgt überwiegend als Darstellung im „didaktischen Kreuz“.

Der in den Übersichtsrastern ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Weiterhin soll es Spielraum zur Vertiefung, dem Einbinden besondere Schülerinteressen oder aktueller Themen bzw. Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) geben. Unter Punkt 2.1.2 finden sich danach exemplarische Konkretisierungen zu den Unterrichtsvorhaben aus 2.1.1.

2.1.1 Übersichtsraster

Jahrgangsstufe 5, 1. Halbjahr

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben, 5.1

„New in Camden“
„A good start“
„At home“

Diese Unterrichtsvorhaben sollen einen niederschwelligen Übergang von der Primarstufe zur weiterführenden Schule (Sekundarstufe I) durch Anknüpfung an vorhandene kommunikative Kompetenzen (Schwerpunkt: Hör-/Hörsehverstehen und monologisches / dialogisches Sprechen) ermöglichen, die im Rahmen eines vertrauten Themenfeldes (*me, my family and my friends*) angewendet werden. In der neuen Lernumgebung (neue Mitschülerinnen und Mitschüler, neue Lehrwerksfiguren) und anhand von Vorlagen durch die Lehrwerksfiguren erproben die Schülerinnen und Schüler, inwieweit sie in der Lage sind, über sich selbst zu sprechen (kurze Vorstellung), den Unterrichtsbeiträgen wesentliche Informationen über die Lehrwerksfiguren und ihre Mitschülerinnen und Mitschüler zu entnehmen und diese Fähigkeiten in einfachen Gesprächen im Alltag aktiv anzuwenden.
Ziel der Unterrichtsvorhaben ist z.B. eine einfache Präsentation in der Form eines Posters oder Steckbriefs (Anlehnung an die Fächer Deutsch und SoLe). Basierend auf ihren bisherigen Fähigkeiten tragen die Schülerinnen und Schüler Informationen zu sich, ihren Hobbies, Lieblingstieren, -farben, -speisen oder ihrer Familie zusammen. Zur Unterstützung werden ergänzend Kompetenzen im Bereich Schreiben geschult (einfache Notizen machen). Die Schülerinnen und Schüler greifen bei der Vorstellung der eigenen Person und in Begrüßungsdialogen vorwiegend auf intuitiv erlernte *chunks* und bekannten Wortschatz zurück, dessen korrekte Schreibweise sie aber noch erlernen müssen.

Gesamtstundenkontingent: Vier Unterrichtseinheiten je Schulwoche

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: Schulalltag in Großbritannien; Alltag in der Familie: englisches Frühstück, Wohnen in Großbritannien

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-/Hörsehverstehen:
Der Selbstvorstellung einer neu zugezogenen Schülerin wesentliche Informationen entnehmen, einem Telefongespräch wesentliche Informationen entnehmen; Zuordnungsaufgaben; Alltagssituationen (Szene Badezimmer, Uhrzeiten, Tagesablauf, Pflichten im Haushalt) Informationen entnehmen; eine Zimmerbeschreibung verstehen.

Leseverstehen:
Zuordnungsaufgaben, einfachen Texten Informationen entnehmen, Reimpaare finden, Wörter in Rätseln finden, Lückentexte ergänzen.

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:
Personen vorstellen, Lückentexte ergänzen, ein Bild beschreiben, kleine Interviews durchführen, kurze Dialoge durchführen, über das eigene Zimmer und das eigene Zuhause sprechen.
Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:
Informationen zu Personen geben; Informationen zum eigenen Alltag (Frühstück, Schule, Zuhause) geben.

Schreiben:
Word Webs erstellen, Lückentexte ergänzen, die eigene Schultasche beschreiben, Wortlisten erstellen, über den eigenen Tagesablauf schreiben, ein Zimmer beschreiben, einen kurzen Text über die eigene Familie erstellen.

Sprachmittlung:
Zuordnungsaufgaben, Informationen von der einen in die andere Sprache sinngemäß übertragen.

Verfügen über sprachliche Mittel
Wortschatz: Aktivitäten, Sportarten; Klassenzimmer, Schule, Personen, Körperteile, Speisen, Getränke, Geschirr, Besteck, Wochentage, Uhrzeiten, Monate, Bestandteile eines Hauses, häusliche Tätigkeiten. **Grammatik:** Personalpronomen, Das Verb ‚*be*', das Verb ‚*have got', There is / There are,* Artikel, Regelmäßige Pluralformen von Nomen; Entscheidungsträgern und Kurzantworten, Imperativ, Possessivbegleiter, die einfache Gegenwart Aussagen und Verneinung, Fragen, Wortstellung im Satz, Verlaufsform der Gegenwart. **Aussprache und Intonation**: Korrekte Aussprache der Wörter. **Orthographie:** korrekte Schreibweise, Kurz- und Langformen.
Text- und Medienkompetenz
Ein Interview entwickeln und durchführen, eine E-Mail schreiben.
Sprachlernkompetenz:
Einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzerweiterung anwenden.
Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen:
Im 1. Halbjahr der Klasse 5 werden keine Klassenarbeiten geschrieben, es werden aber Vokabeltests geschrieben, bzw. in mündlicher Form abgefragt. Die korrekte Schreibung wird nur bedingt gewertet.

[1]

[1] nach dem Beispiel des Lernplannavigators (QUA-LIS NRW) Fassung vom 30.06.2021

Jahrgangsstufe 5, 2. Halbjahr

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben, 5.2

„Free time"
„A Birthday party"

Diese Unterrichtsvorhaben sollen weiterhin einen niederschwelligen Übergang von der Primarstufe zur weiterführenden Schule (Sekundarstufe I) durch Anknüpfung an vorhandene kommunikative Kompetenzen (Schwerpunkt: Hör-/Hörsehverstehen und monologisches / dialogisches Sprechen) ermöglichen, die im Rahmen eines vertrauten Themenfeldes (*me, my family and my friends, hobbies*) angewendet werden. In der neuen Lernumgebung (neue Mitschülerinnen und Mitschüler, neue Lehrwerksfiguren) und anhand von Vorlagen durch die Lehrwerksfiguren erproben die Schülerinnen und Schüler, inwieweit sie in der Lage sind, über sich selbst zu sprechen (kurze Vorstellung), den Unterrichtsbeiträgen wesentliche Informationen über ihre Mitschülerinnen und Mitschüler zu entnehmen und diese Fähigkeiten in einfachen Gesprächen im Alltag aktiv anzuwenden. Ziel der Unterrichtsvorhaben ist z.B. eine einfache Präsentation zu einem Hobby zu erstellen und vor der Klasse in einfacher Sprache zu präsentieren. Hierdurch wird das Erlernte aktiv angewendet und hat durch die Thematik einen realen Bezug zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Zudem lernen die Schülerinnen und Schüler das britische Geld kennen. In kurzen Verkaufsdialogen lernen sie neue Begrifflichkeiten kennen und äußern Wünsche für eine bevorstehende Geburtstagsparty.

Gesamtstundenkontingent: Vier Unterrichtseinheiten je Schulwoche

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: Sport in Großbritannien, britisches Geld

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-/Hörsehverstehen:
Gesprächen und Interviews über *school clubs* und Aktivitäten Informationen entnehmen; Äußerungen über Haustiere Informationen entnehmen; Informationen zu Geburtstag und Partyvorbereitungen aus einem Telefongespräch entnehmen; Verkaufsgesprächen Preise entnehmen; Zuordnungsaufgaben.

Leseverstehen:
Zuordnungsaufgaben, Blogeinträgen Informationen entnehmen und in Profile eintragen; einem Comic Informationen entnehmen; Lückentexte ergänzen, einer Geburtstagseinladung Informationen entnehmen, einen Dialog mitsprechen, einer Mail Informationen entnehmen.

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:
Ein Bild beschreiben; Vorlieben zu *school clubs* äußern; die eigene Meinung zu Haustieren äußern, Dialoge über Haus- und Zootiere führen, Tierrätsel stellen; einfache Dialoge zu Verwandtschaftsverhältnissen, Preisen, Geburtstagen, Partys führen; Ideen zu einer Party äußern; Dialoge für einen Markt erstellen.

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:
Einen kurzen Text über die eigene Freizeit präsentieren; einen selbst geschriebenen Dialog oder ein Interview zum Thema Freizeit präsentieren; einen kurzen Vortrag über ein Tier präsentieren; ein Gedicht auswendig lernen und vortragen.

Schreiben
Einen Lückentext zu Vorlieben und Abneigungen ergänzen; Bilder beschreiben und beschriften; einen kurzen Text oder Dialog zur eigenen Freizeit verfassen; einfache Sätze über Aktivitäten formulieren; Informationen zu einem Bild einholen; ein eigenes Profil ausfüllen; Tiernamen auflisten; einen kurzen Text zu Tieren schreiben; einen kurzen Vortrag zu einem Tier vorbereiten; den eigenen Stammbaum verschriftlichen; kurze Sätze zu Geburtstagsplänen schreiben; eine Geburtstagseinladung schreiben; Preise und Geldbeträge in Worten schreiben; Fragen zu Partybildern beantworten; einen Modelltext in einen Text über den eigenen Geburtstag umformen.

Sprachmittlung
Mündlich Informationen aus einem Aushang von der einen in die andere Sprache sinngemäß übertragen; mündlich Informationen aus einer Stellenbeschreibung von der einen in die andere Sprache sinngemäß übertragen; mündlich Informationen zu Preisen, einer Geburtstagseinladung von der einen in die andere Sprache sinngemäß übertragen.

Verfügen über sprachliche Mittel
Wortschatz: Aktivitäten, Sportarten; Tiere: Arten, Versorgung, Fähigkeiten, Verhaltensweisen, Gemütszustände; Uhrzeiten, Wochentage, Monate; Einkaufen: Orte, Verkaufsgespräche. **Grammatik:** Die Pluralformen des Nomens, das Gerundium, die Verlaufsform der Gegenwart, die einfache Gegenwart, *can*, Fragen, das Verb *be*. **Aussprache und Intonation:** Korrekte Aussprache der Wörter. **Orthographie:** korrekte Schreibweise, Kurz- und Langformen.
Text- und Medienkompetenz
Ein Interview digital aufnehmen; im Internet recherchieren; eine digitale Geburtstagseinladung erstellen.
Sprachlernkompetenz:
Einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzerweiterung anwenden.
Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen:
Im 2. Halbjahr der Klasse 5 werden Klassenarbeiten geschrieben, die die Dauer von 45 Minuten nicht überschreiten sollen (Schwerpunkte: HV und Schreiben). Es werden Vokabeltests geschrieben, bzw. in mündlicher Form abgefragt. Die korrekte Schreibung wird nur bedingt gewertet. Coronabedingt werden einzelne Units der Jahrgangsstufe 5 im Schuljahr 2021/22 in Jahrgangsstufe 6 nachgeholt.

2

[2] nach dem Beispiel des Lernplannavigators (QUA-LIS NRW) Fassung vom 30.06.2021

Jahrgangsstufe 6, 1. Halbjahr

<table>
<tr>
<td><u>Projektarbeit</u>:

Poster: My holidays

Flyer: Famous sights in London

Diary entry: How did you spend your holidays?</td>
<td><u>Kommunikative Kompetenzen:</u>

Hörverstehen, Sprechen, Sprachmittlung:
Personenbezogene Informationen/Auskünfte (Ferien, Urlaubsaktivitäten, Wetter, Gefühle, Schule in DE und GB, Sehenswürdigkeiten in London, Zukunft, Beruf, Helden, Menschen) verstehen, wiedergeben, einholen, Gespräche über die Ferien und eigene Gefühle führen, einfache Texte vorlesen und auswendig vortragen
Lesen: Arbeitsanweisungen, altersgemäße authentische Texte
Schreiben: kurze Texte, z.B. Tagebucheinträge über Ferien und Urlaubsaktivitäten anfertigen</td>
<td><u>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens</u>:

Erdkunde: Großbritannien und London</td>
</tr>
<tr>
<td><u>Interkulturelle Kompetenzen:</u>

Orientierungswissen:
Ferien, Urlaubsaktivitäten, Wetter, Gefühle, Sehenswürdigkeiten in London, Zukunft, Beruf
Handeln in Begegnungssituationen:
Über Gefühle sprechen und Informationen zu Urlaubserlebnisse wiedergeben</td>
<td><u>Jgst. 6 - 1. Halbjahr</u>
Kompetenzstufe A1 mit ersten Anteilen von A2 des GeR

After the holidays

Around London

Dreams

<u>Gesamtstundenkontingent:</u>

Vier Unterrichtseinheiten je Schulwoche</td>
<td><u>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit:</u>

Aussprache/Intonation: Intonation- und Aussprachemuster auf neue Wörter und Redewendungen übertragen
Wortschatz: Ferien, Freizeitaktivitäten, Wetter, Schule, Londoner Sehenswürdigkeiten, Zukunft, Beruf, Helden, Menschen
Grammatik: simple past von be, simple present, present progressive, will future
Orthographie: einfache Grundregeln der Rechtschreibung</td>
</tr>
<tr>
<td><u>Ergänzungstexte und Medien:</u>

Internetrecherche, YouTube Videos: Großbritannien und London</td>
<td><u>Methodische Kompetenzen:</u>

Umgang mit Texten/Medien:
Selektives Lesen und Hören (z.B. true-false statements, multiple choice),
Dictionary des Lehrwerks zum Nachschlagen benutzen

Selbstständiges und Kooperatives Sprachenlernen:
Vorwissen zu den Themen Ferien, London, Träume aktivieren
Language Support: Anfangssätze, Bilder, Videos</td>
<td><u>Leistungsfeststellungen:</u>

o diverse Vokabeltests (pro Unit)
o drei Klassenarbeiten
o sonstige Leistungen

3 Klassenarbeiten
1.KA: Schwerpunkt HV und Schreiben
2.KA: Schwerpunkt LV
3.KA: Schwerpunkt HV und Schreiben

Sonstige Leistungen:
U. a. kriteriengestützte Beobachtung bei Präsentationen
Kurze, angekündigte schriftliche Übungen</td>
</tr>
</table>

Jahrgangsstufe 6, 2. Halbjahr

<table>
<tr>
<td><u>Projektarbeit</u>:

Poster: Festivals

Flyer: Eine Party planen

Poster: Regeln für das Klassenzimmer erstellen</td>
<td><u>Kommunikative Kompetenzen:</u>

Hörverstehen, Sprechen, Sprachmittlung:
Personenbezogene Informationen/Auskünfte (Feste und Feiern, Pläne, Regeln: Zuhause und in der Schule, Vorhaben am WE, Arztbesuch, Lieblingssendungen) geben; eine Postkarte verstehen, wiedergeben und schreiben.
Gespräche über das Lieblingsfest und über Regeln Zuhause und in der Schule führen; Einfache Texte vorlesen und auswendig vortragen
Lesen: Arbeitsanweisungen, altersgemäße authentische Texte
Schreiben: kurze Berichte über das Lieblingsfest, Klassenregeln und Fernsehsendung</td>
<td><u>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens</u>:

Hauswirtschaft: Lieblingsfest, Essen und Trinken</td>
</tr>
<tr>
<td><u>Interkulturelle Kompetenzen:</u>

Orientierungswissen:
Feste und Feiern, Pläne, Regeln: Zuhause und in der Schule, Vorhaben am WE, Arztbesuch, Lieblingssendungen
Handeln in Begegnungssituationen: Pläne und Vorhaben für den Alltag äußern, Äußerungen über Gefühle und Regeln tätigen</td>
<td><u>Jgst. 6 - 2. Halbjahr</u>
Kompetenzstufe A1 mit ersten Anteilen von A2 des GeR

Celebrations

Dos and don’ts

Let’s go

<u>Gesamtstundenkontingent:</u>

Vier Unterrichtseinheiten je Schulwoche</td>
<td><u>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit:</u>

Aussprache/Intonation: Intonation- und Aussprachemuster auf neue Wörter und Redewendungen übertragen
Wortschatz: Feste, Bräuche, Geburtstag, Gefühle, Regeln, Meinungsunterschiede, Schuluniform, Krankheit, Sendung
Grammatik: going to future, Modalverben, Steigerung der Adjektive, Vergleich von Adjektiven, present perfect, simple past
Orthographie: einfache Grundregeln der Rechtschreibung</td>
</tr>
<tr>
<td><u>Ergänzungstexte und Medien:</u>

Internetrecherche, YouTube Videos: Feste und Bräuche</td>
<td><u>Methodische Kompetenzen:</u>

Umgang mit Texten/Medien:
Selektives Lesen und Hören (z.B. true-false statements, multiple choice)
Dictionary des Lehrwerks zum Nachschlagen benutzen
Selbstständiges und Kooperatives Sprachenlernen:
Vorwissen zu den Themen Feiern, Regeln, Freizeitaktivitäten, Urlaub aktivieren
Language Support: Anfangssätze, Bilder, Videos</td>
<td><u>Leistungsfeststellungen:</u>

o diverse Vokabeltests (pro Unit)
o drei Klassenarbeiten
o sonstige Leistungen

3 Klassenarbeiten
1.KA: Schwerpunkt HV und Schreiben
2.KA: Schwerpunkt LV
3.KA: Schwerpunkt HV und Schreiben

Sonstige Leistungen:
U. a. kriteriengestützte Beobachtung bei Präsentationen
Kurze, angekündigte schriftliche Übungen</td>
</tr>
</table>

Jahrgangsstufe 7, 1. Halbjahr

<table>
<tr>
<td><u>Projektarbeit:</u>

Project: Scotland Quiz, class survey about likes and dislikes

Flyer:
Sightseeing in London

Poster: All about Scotland, All about Wales, A star file

Pocket books:
Sights of Britain</td>
<td><u>Kommunikative Kompetenzen:</u>

Hör- und Hör-Sehverstehen:
Kurze Filmszenen und Hörsequenzen verstehen und wesentliche Informationen entnehmen (Braveheart), Gespräche und Diskussionen im erweiterten classroom
discourse verstehen
Leseverstehen: Arbeitsanweisungen, altersgemäße, authentische Texte, z.B. Mails verstehen, Inhalte einer Broschüre verstehen und vorstellen, einfache Texte vorlesen und auswendig vortragen
Sprechen: Alltagsgespräche beginnen und abschließen, z.B. um Hilfe bitten, Gefühle beschreiben, Vorlieben und Neigungen ausdrücken, Absprachen treffen, über Freizeitaktivitäten sprechen, besondere Tage beschreiben. Über Filme u. Lieder sprechen.
Schreiben: Notizen anfertigen, kurze themenbezogene Texte, z.B. Mail schreiben, Kurzbiografien erstellen, einen Blog od. kurzes Gedicht verfassen</td>
<td><u>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens</u>:

Musik: Sänger oder Bands vorstellen</td>
</tr>
<tr>
<td><u>Interkulturelle Kompetenzen:</u>

Orientierungswissen:
London, Scotland, Wales
Sehenswürdigkeiten, Musik, Film
Handeln in Begegnungssituationen:
Um Hilfe und Auskunft bitten, Stellung beziehen (Vorlieben und Abneigungen äußern)</td>
<td><u>Jgst. 7 - 1. Halbjahr</u>
Kompetenzstufe A1 mit großen Anteilen von A2 des GeR

London scenes

Scottish stories

Wild Wales

<u>Gesamtstundenkontingent:</u>

Vier Unterrichtseinheiten je Schulwoche</td>
<td><u>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit:</u>

Aussprache/Intonation: Intonations- und Aussprachemuster auf neue Wörter und Redewendungen übertragen
Wortschatz: sightseeing, über Filme sprechen
Grammatik: simple present, present progressive, simple past, Mengen (some/any), Hilfsverben (can/can’t, have/don’t have)
Orthographie: typische Buchstabenverbindungen erkennen und nutzen</td>
</tr>
<tr>
<td><u>Ergänzungstexte und Medien:</u>

Internetrecherche:
All about Wales
Filmsequenzen aus Braveheart</td>
<td><u>Methodische Kompetenzen:</u>

Umgang mit Texten/ Medien:
Komplexere Texte strukturieren, selektives Lesen und Hören (z.B. mithilfe von true/false-statements, multiple choice)
Dictionary des Lehrwerkes zum Nachschlagen benutzen
Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen:
Vorwissen zu den Themen London, Scotland, Wales und zu besonderen Tagen aktivieren
Notizen als Gedächtnisstütze (Vortragen von Texten, z.B. zu einem besonderen Tag einen Text verfassen.) anfertigen</td>
<td><u>Leistungsfeststellungen:</u>

o diverse Vokabeltests (pro Unit)
o drei Klassenarbeiten
o sonstige Leistungen

3 Klassenarbeiten
1. KA: Schwerpunkt HV und Dialoge
2. KA: Schwerpunkt LV und Schreiben
3.KA: Schwerpunkt HV und Schreiben

Sonstige Leistungen:
U. a. kriteriengestützte Beobachtung bei Präsentationen
Kurze, angekündigte schriftliche Übungen</td>
</tr>
</table>

Jahrgangsstufe 7, 2. Halbjahr

<table>
<tr>
<td><u>Projektarbeit:</u>

A teen survey (Eine Umfrage erstellen zum Thema was den Mitschülern und Mitschülerinnen wichtig ist)

Flyer: Your English Cafe
Eine Menükarte für ein eigenes englisches Cafe erstellen</td>
<td><u>Kommunikative Kompetenzen:</u>

Hör- und Hör-Sehverstehen, Leseverstehen: Authentischen Hör- und Lesetexten (u. a. easy readers and poems) wichtige Informationen entnehmen, Arbeitsanweisungen u. Aufgabenstellungen verstehen (selektives, detailliertes Hören/Lesen), Bildern zuordnen
Sprechen: Über Technologien im Haushalt od. das Energiesparen sprechen, spontan Hilfe anbieten und Entscheidungen treffen, Essen und Trinken anbieten, Sich in Gespräche einbringen, Einkaufsdialoge führen, Auskunft erteilen
Schreiben: Notizen erstellen, Geschichten schreiben (z.B. Bildergeschichte), eine Mail über Urlaubserlebnisse schreiben
Sprachmittlung: Aus englischsprachigen Gebrauchstexten (z.B. Reisebroschüren, Internetseiten, Anzeigetafeln) und in Gesprächen auf Deutsch und Englisch die Kernaussage vermitteln</td>
<td><u>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens</u>:

Erdkunde: Nachhaltigkeit</td>
</tr>
<tr>
<td><u>Interkulturelle Kompetenzen:</u>

Orientierungswissen:
England (Light show), Teenager in Dublin und deren Träume und Wünsche, Reiseziel Cornwall
Handeln in Begegnungssituationen:
Einkaufsdialoge führen, Gespräche mit Touristen führen</td>
<td><u>Jgst. 7 - 2. Halbjahr</u>
Kompetenzstufe A1 mit großen Anteilen von A2 des GeR

Northern lights – Blackpool

Dubliners – Teen Dreams

Cornish holidays

<u>Gesamtstundenkontingent</u>

Vier Unterrichtseinheiten je Schulwoche</td>
<td><u>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit:</u>

Aussprache/Intonation: In kurzen freien Gesprächen verstanden werden
Wortschatz: technology, teen dreams, holidays and food
Grammatik: will-future, If-clause, past perfect
Orthografie: In Texten unbekannte grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung bezogen auf Form und Bedeutung aufstellen</td>
</tr>
<tr>
<td><u>Ergänzungstexte und Medien:</u>

Reisevideo zu Blackpool</td>
<td><u>Methodische Kompetenzen:</u>

Umgang mit Texten und Medien:
Geleitete Internetrecherchen zu einzelnen Aspekten zum Thema Wales (z.B. Städte und Sprache in Wales) durchführen, Eine Umfrage erstellen und diese am Computer darstellen, mithilfe einer Kamera eine Bildergeschichte erstellen
Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen:
Redebeiträge und Präsentationen zum Thema teen dreams sowie holidays and food vorbereiten</td>
<td><u>Leistungsfeststellungen:</u>

o diverse Vokabeltests (pro Unit)
o drei Klassenarbeiten
o sonstige Leistungen

3 Klassenarbeiten
4. KA: Schwerpunkt LV
5. KA: Schwerpunkt HV und Schreiben
6. KA: Schwerpunkt HV und Schreiben

Sonstige Leistungen:
U. a. kriteriengestützte Beobachtung bei Präsentationen
Kurze, angekündigte schriftliche Übungen</td>
</tr>
</table>

Jahrgangsstufe 8, 1. Halbjahr

<table>
<tr>
<td><u>Projektarbeit:</u>

Recherche: The USA from East to West

Organisation: Your School deli</td>
<td><u>Kommunikative Kompetenzen:</u>

Hör- und Hör-Sehverstehen, Leseverstehen:
Hör- und Sehverstehen:
Den Argumentationen und Diskussionen im Classroom discourse folgen können und Alltagssituationen zentrale Informationen entnehmen können
Leseverstehen:
Authentische und fiktionale Texte in Kernaussagen verstehen, aus Sachtexten zentrale Informationen entnehmen
Sprechen:
Beschwerde angemessen vorbringen, eigene Meinung äußern, Einladungen aussprechen, Telefonanrufe tätigen, Rollenspiele machen und Kurzvortrag halten können
Schreiben:
Einladungen schreiben, annehmen oder ablehnen, Telefonnachrichten notieren, eigene Meinung kundtun, Vergleiche anstellen können</td>
<td><u>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens</u>:

Geschichte/Politik:
Kolonialismus/Sklavenhandel
Der Unabhängigkeitskrieg 1776

Deutsch:
Inhaltsangabe verfassen, Stellung nehmen, Texten wichtige Informationen entnehmen</td>
</tr>
<tr>
<td><u>Interkulturelle Kompetenzen:</u>

Orientierungswissen:
Wahrnehmung kultureller, politischer und historischer Unterschiede auf nationaler Ebene, Situation junger Menschen in der modernen Gesellschaft
Werte, Haltung und Einstellungen:
Kulturelle Unterschiede in ihren wesentlichen Merkmalen erkennen und mit anderen Kulturen vergleichen
Handeln in Begegnungssituationen:
Das Einfühlen in fremde Kulturen und den Umgang mit anderen kulturellen Werten lernen und ihnen mit Toleranz begegnen</td>
<td><u>Jgst. 8 - 1. Halbjahr</u>

Kompetenzstufe A1 mit großen Anteilen von A2 des GeR

The big Apple

Life in LA

At Sullivan High

<u>Gesamtstundenkontingent:</u>

Vier Unterrichtseinheiten je Schulwoche</td>
<td><u>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit:</u>

Aussprache/Intonation: In einfach strukturierter Rede Aussprache und Intonation reflektieren
Wortschatz: Sprachfelder zu vorgegebenen Themen erweitern und in verschiedenen Aufgabentypen anwenden
Grammatik: Formen der Vergangenheit (past progessive) korrekt anwenden, vergleichen mit -er/-est und more/most unterscheiden können und Hilfsverben anwenden
Sprachbewusstheit: Der Sprachgebrauch variiert bei unterschiedlichen Kommunikationssituationen</td>
</tr>
<tr>
<td><u>Ergänzungstexte und Medien:</u>

“The Blind Side” (Film)</td>
<td><u>Methodische Kompetenzen:</u>

Umgang mit Texten und Medien:
Gliederung mit Hilfe von Wortfeldern, das Erstellen von Überschriften, Fragen zum Textverständnis
Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen:
Geeignete Kompensationsstrategien, binnendifferenzierte Gesprächssituation</td>
<td><u>Leistungsfeststellungen:</u>

o diverse Vokabeltests (pro Unit)
o zwei Klassenarbeiten
o sonstige Leistungen

2 Klassenarbeiten
1. KA: Schwerpunkt HV und Schreiben
2. KA: Schwerpunkt LV und Grammatik

Sonstige Leistungen:
U. a. kriteriengestützte Beobachtung bei Präsentationen
Kurze, angekündigte schriftliche Übungen</td>
</tr>
</table>

Jahrgangsstufe 8, 2. Halbjahr

<table>
<tr>
<td><u>Projektarbeit:</u>

A wall newspaper about national parcs</td>
<td><u>Kommunikative Kompetenzen:</u>

Hör- und Hör-Sehverstehen, Leseverstehen:
Hör- und Sehverstehen:
Den Argumentationen und Diskussionen im Classroom discourse folgen können und Alltagssituationen zentrale Informationen entnehmen können
Leseverstehen: Authentische und fiktionale Texte in Kernaussagen verstehen, aus Sachtexten zentrale Informationen entnehmen
Sprechen: Über Berufe sprechen, sich bewerben, Orte beschreiben und kontrovers diskutieren, Gesprächsstrategien anwenden können
Schreiben: Orte beschreiben, eine Geschichte Beschreiben, ein Lesetagebuch führen können</td>
<td><u>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens</u>:

Geschichte/Politik: Die Besiedelung Nordamerikas/die Geschichte der Ureinwohner Nordamerikas

Deutsch: Bewerbungsschreiben verfassen, Texte in der Vergangenheit schreiben, Konditional verfestigen</td>
</tr>
<tr>
<td><u>Interkulturelle Kompetenzen:</u>

Orientierungswissen:
Wahrnehmung kultureller, politischer und historischer Unterschiede auf nationaler Ebene, Situation junger Menschen im historischen Kontext
Werte, Haltung und Einstellungen:
Kulturelle Unterschiede in ihren wesentlichen Merkmalen erkennen und mit anderen Kulturen vergleichen
Handeln in Begegnungssituationen:
Sich im Hinblick auf unterschiedliche historische, kulturelle und politische Wurzeln einfühlsam im Umgang mit anderen verhalten</td>
<td><u>Jgst. 8 - 2. Halbjahr</u>

Kompetenzstufe A1 mit großen Anteilen von A2 des GeR

The evergreen state

Music in Miami

Going West

<u>Gesamtstundenkontingent:</u>

Vier Unterrichtseinheiten je Schulwoche</td>
<td><u>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit:</u>

Aussprache/Intonation: durch motivierende Sprachanlässe (Musik, kontroverse Themen, Stars) Redemittel weitgehend automatisiert anwenden
Wortschatz: Sprachfelder zu vorgegebenen Themen erweitern und in verschiedenen Aufgabentypen anwenden
Grammatik: adverb, present progressive, conditional I/II
Sprachbewusstheit: Hypothesen bilden und überprüfen (Konditional 2), Gesprächsstrategien können</td>
</tr>
<tr>
<td><u>Ergänzungstexte und Medien:</u>

Lektüre: Alex Haley: “roots!”

www.makah.com (internet content)</td>
<td><u>Methodische Kompetenzen:</u>

Umgang mit Texten und Medien:
Gliederung erstellen, strukturierte Textarbeit Korrektur eigener Textproduktion
Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen:
Wortschatzerweiterung, Anwendung von Gesprächsstrategien</td>
<td><u>Leistungsfeststellungen:</u>

o diverse Vokabeltests (pro Unit)
o drei Klassenarbeiten
o sonstige Leistungen

3 Klassenarbeiten
3. KA: Schwerpunkt HV und Schreiben
4. KA: Schwerpunkt LV und Grammatik
5. KA: Schwerpunkt LV und HV

Sonstige Leistungen:
U. a. kriteriengestützte Beobachtung bei Präsentationen
Kurze, angekündigte schriftliche Übungen</td>
</tr>
</table>

Jahrgangsstufe 9, 1. Halbjahr

<table>
<tr>
<td><u>Projektarbeit</u>:

Präsentation: About myself

Poster: A teen magazine page

Flyer: My dream job / Letter of application / Application form</td>
<td><u>Kommunikative Kompetenzen:</u>

Hör- und Hör-Sehverstehen: Hörtexte, Musikvideos und Filmsequenzen zu Jugendkulturen verstehen und wiedergeben
Leseverstehen: kurze Texte, z.B. zur Berufsorientierung, Lebens- oder Arbeitsbedingungen verstehen und wiedergeben und dazu Überschriften finden
Sprechen: Gesprächssituationen (z.B. Bewerbungsgespräch) dialogisch realisieren, Arbeitsergebnisse präsentieren, Feedback geben
Schreiben: die eigene Meinung darlegen, Lebenslauf/Bewerbungsschreiben verfassen</td>
<td><u>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens</u>:

Hauswirtschaft: Gesunde Ernährung

Arbeitslehre Wirtschaft: Berufsorientierung

Arbeitslehre Wirtschaft und Informatik: Lebenslauf und Bewerbungsschreiben</td>
</tr>
<tr>
<td><u>Interkulturelle Kompetenzen:</u>

Orientierungswissen: Personen und Gefühle beschreiben, gesunde Ernährung und Fast Food, Stellenanzeigen, Bewerbungsschreiben und -gespräch, Praktikum und Arbeitsbedingungen, Ratschläge erteilen
Werte, Haltungen, Einstellungen: Toleranz und Respekt gegenüber anderen
Handeln in Begegnungssituationen: z.B. in Berufspraktika, auf Reisen oder in Gesprächen gängige kulturspezifische Konventionen (u.a. Höflichkeitsformeln, Gesprächseröffnung) beachten; sich mit Blick auf mögliche Missverständnisse und Konflikte einfühlsam im Umgang mit anderen verhalten</td>
<td><u>Jgst. 9 - 1. Halbjahr</u>
Kompetenzstufe B1 (E-Kurs) oder A2 mit Anteilen von B1 (G-Kurs) des GeR

Teen America

Looking ahead

<u>Gesamtstundenkontingent:</u>

Vier Unterrichtseinheiten je Schulwoche</td>
<td><u>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit:</u>

Aussprache/Intonation:
Intonation- und Aussprachemuster auf neue Wörter und Redewendungen übertragen
Wortschatz: health, youth, fashion/clothes, feelings, jobs, media
Grammatik: going to-future, modals, reflexive pronouns, if-clauses II; revision: simple present, present progressive, simple past und past progressive
Sprachbewusstheit: Über Gefühle sprechen, Anforderungen an Bewerbungsgespräche kennen und Ratschläge erteilen</td>
</tr>
<tr>
<td><u>Ergänzungstexte und Medien:</u>

radio programmes,
Film: Super-Size Me
Internetrecherche,
YouTube Videos: teens, hobbies, dream jobs</td>
<td><u>Methodische Kompetenzen:</u>

Umgang mit Texten und Medien:
Einfache Filmausschnitte beschreiben; Texte über ausgewählte Berufsbilder, Poster, Praktikumsberichte, mit dem Wörterbuch arbeiten
Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen:
Recherche zu Berufsbildern anhand von Checklisten selbstständig überarbeiten; Englisch als Arbeitssprache in kooperativen Unterrichtsphasen, scanning</td>
<td><u>Leistungsfeststellungen:</u>

o diverse Vokabeltests (pro Unit)
o zwei Klassenarbeiten
o eine mündliche Kommunikationsprüfung: work experience
o sonstige Leistungen

2 Klassenarbeiten
1. KA: Schwerpunkt LV
2. KA: Schwerpunkt HV und Schreiben

Sonstige Leistungen:
U. a. kriteriengestützte Beobachtung bei Präsentationen
Kurze, angekündigte schriftliche Übungen</td>
</tr>
</table>

Jahrgangsstufe 9, 2. Halbjahr

<table>
<tr>
<td><u>Projektarbeit</u>:

Präsentation: A short guide to Australia (history, animals, Australia today)

Checkliste: Anti-Mobbing</td>
<td><u>Kommunikative Kompetenzen:</u>

Hör- und Hör-Sehverstehen, Leseverstehen: Texten wesentliche Informationen entnehmen, Vorwissen zur Erarbeitung von Sachtexten heranziehen; Texte mithilfe von Tabellen, Rastern gliedern, Überschriften finden
Sprechen: Gespräche aufrechterhalten und sich auf Gesprächspartner einstellen, an Diskussionen teilnehmen sowie Meinungen, Hoffnungen und Wünsche äußern und Gefühle formulieren
Schreiben: Gedanken in mind maps festhalten und strukturieren, Mails schreiben, kurze Texte (am Computer) erstellen und überarbeiten</td>
<td><u>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens</u>:

Erdkunde: Landeskunde: Australien

Geschichte: Aborigines

Soziales Lernen: Mobbing</td>
</tr>
<tr>
<td><u>Interkulturelle Kompetenzen:</u>

Orientierungswissen: Schule und junge Menschen in Australien; history, nature and wild life; (Cyber-)bullying; Pflichten zu Hause (teen life)
Werte, Haltungen und Einstellungen: Lebensbedingungen und Lebensweisen australischer Jugendlicher vergleichen, kulturbedingte Unterschiede/ Gemeinsamkeiten nachvollziehen und erläutern
Handeln in Begegnungssituationen: in Berufspraktika, auf Reisen oder in Gesprächen; gängige kulturspezifische Konventionen (u.a. Höflichkeitsformeln, Gesprächseröffnung) beachten; sich mit Blick auf mögliche Missverständnisse und Konflikte einfühlsam im Umgang mit anderen verhalten</td>
<td><u>Jgst. 9 - 2. Halbjahr</u>
Kompetenzstufe B1 (E-Kurs) oder A2 mit Anteilen von B1 (G-Kurs) des GeR

A land down under

Under pressure?

<u>Gesamtstundenkontingent:</u>

Vier Unterrichtseinheiten je Schulwoche</td>
<td><u>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit:</u>

Aussprache/Intonation: Sinn gestaltendes Lesen
Wortschatz: Australia, asking for information, talking about films, travelling and sports, (Cyber-)bullying, rules
Grammatik: Simple present, simple past, passive, is/are, past participle, modal verbs, do/does und did
Orthographie: Typische Wortbausteine als Rechtschreibhilfen systematisch nutzen</td>
</tr>
<tr>
<td><u>Ergänzungstexte und Medien:</u>

Internetrecherche: Australia (history, wild life, today, school of the air),
YouTube-Videos: Aussie Rules
Film: The Rabbit-Proof Fence
Song: Numb by Linkin Park
Book: Slam by Nick Hornby</td>
<td><u>Methodische Kompetenzen:</u>

Umgang mit Texten und Medien:
Das Internet für Recherche nutzen
Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen:
Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ gestalten (Arbeitsziele setzen, Material beschaffen, digitale Präsentation erstellen)
Einfache Filmausschnitte beschreiben; Texte über ausgewählte Berufsbilder, Poster, Praktikumsberichte, Recherche zu Berufsbildern anhand von Checklisten selbstständig überarbeiten, Englisch als Arbeitssprache in kooperativen Unterrichtsphasen</td>
<td><u>Leistungsfeststellungen:</u>

o diverse Vokabeltests pro Unit;
o zwei Klassenarbeiten;
o sonstige Leistungen

2 Klassenarbeiten
1. KA: Schwerpunkt LV und Schreiben
2. KA: Schwerpunkt HV und Schreiben

Sonstige Leistungen:
U. a. kriteriengestützte Beobachtung bei Präsentationen
Kurze, angekündigte schriftliche Übungen</td>
</tr>
</table>

Jahrgangsstufe 10, 1. Halbjahr

<table>
<tr>
<td><u>Projektarbeit:</u>

Recherche: South Africa gestern und heute</td>
<td><u>Kommunikative Kompetenzen:</u>

Hör- und Hör-Sehverstehen: Argumentationen und Diskussionen im classroom discourse folgen, authentischen Alltagssituationen zentrale Informationen entnehmen
Leseverstehen: Authentische und fiktionale Texte in Kernaussagen verstehen, aus Sachtexten zentrale Informationen entnehmen;
Sprechen: eigene Meinung äußern, Kurzvortrag vorbereiten und halten, von Freunden berichten, Pros und Contras eines Themas erörtern, ein Rollenspiel machen
Schreiben: Artikel, Inhaltsangabe und Beschwerde verfassen, eigene Meinung äußern und Stellung nehmen,</td>
<td><u>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens</u>:

Geschichte/Politik: Menschenrechte

Deutsch: Inhaltsangabe verfassen, Stellung nehmen, Texten wichtige Informationen entnehmen</td>
</tr>
<tr>
<td><u>Interkulturelle Kompetenzen:</u>

Orientierungswissen:
Wahrnehmung politischer Rechte auf kommunaler und nationaler Ebene, Situationen junger Menschen in der modernen Gesellschaft
Werte, Haltungen und Einstellungen:
Politische Systeme in ihren wesentlichen Merkmalen und Lebensbedingungen von Menschen in anderen Kulturen vergleichen,
Handeln in Begegnungssituationen:
Sich mit Blick auf mögliche Missverständnisse und Konflikte einfühlsam im Umgang mit anderen verhalten, fremden Werten mit Toleranz und Respekt begegnen</td>
<td><u>Jgst. 10 - 1. Halbjahr</u>
Kompetenzstufen A2
mit Anteilen von B1 (HSA) des GeR
Kompetenzstufe B1 (MSA) des GeR

Rainbow Nation

Teenage kicks

<u>Gesamtstundenkontingent</u>

Vier Unterrichtseinheiten je Schulwoche

Typ B: Do. zusätzlich 2 Stunden Englischunterricht (Tagespraktikum Typ A)</td>
<td><u>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit:</u>

Aussprache/Intonation: In einfach strukturierter freier Rede Aussprache und Intonation realisieren
Wortschatz: Redemittel zur Bewältigung von interviews, Diskussionen/ Debatten sowie idiomatische Wendungen/ funktions- und themenbezogenen Wortschatz weitgehend automatisiert anwenden
Grammatik: simple present, simple past, past perfekt, will-future
Sprachbewusstheit:
Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen</td>
</tr>
<tr>
<td><u>Ergänzungstexte und Medien:</u>

Film: Tsotsi</td>
<td><u>Methodische Kompetenzen:</u>

Umgang mit Texten und Medien:
Gliederungen mit Hilfe von Tabellen, Listen (pros-and-cons); note-taking; note-making, und Überschriften erstellen, weitgehend selbständig das Internet nutzen
Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen
Bei sprachlichen Schwierigkeiten Gespräche aufrechterhalten unter Verwendung adäquater Kompensationsstrategien</td>
<td><u>Leistungsfeststellungen:</u>

o diverse Vokabeltests (pro Unit)
o zwei Klassenarbeiten (eine schriftliche Klassenarbeit und eine mündliche Prüfung)
o sonstige Leistungen

2 Klassenarbeiten
1. schriftliche KA: Schwerpunkt HV und Schreiben
1 mündliche Prüfung: Schwerpunkt Sprechen

Sonstige Leistungen:
U. a. kriteriengestützte Beobachtung bei Präsentationen
Kurze, angekündigte schriftliche Übungen</td>
</tr>
</table>

Jahrgangsstufe 10, 2. Halbjahr

<table>
<tr>
<td><u>Projektarbeit:</u>

Poster: Future plans</td>
<td><u>Kommunikative Kompetenzen:</u>

Hör- und Hör-Sehverstehen:
den Argumentationen und Diskussionen im classroom discourse folgen, authentischen Alltagssituationen zentrale Informationen entnehmen
Leseverstehen: Sachtexten, Interviews, Zeitungsartikeln, Dialogen, fiktionalen Texten wesentliche Informationen entnehmen, Beschreibungen von Arbeitsabläufen und -zusammenhängen im beruflichen Umfeld verstehen
Sprechen: Gelesenes mit visueller Unterstützung wiedergeben, über eigene Erfahrungen und Zukunftspläne berichten, Arbeitsplatz bezogene Informationen erfragen
Schreiben: Geschichte entwerfen Briefe/ E-Mails, Artikel, Dialog, Zusammenfassung, Diskussionen und Berichte verfassen, Bewerbungsbögen ausfüllen und Bewerbungsschreiben verfassen, literarische Textvorlagen bearbeiten</td>
<td><u>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens</u>:

Arbeitslehre: Berufsvorbereitung

Deutsch: Bewerbungsschreiben verfassen</td>
</tr>
<tr>
<td><u>Interkulturelle Kompetenzen:</u>

Orientierungswissen: Situationen junger Menschen in der modernen Gesellschaft,
Wahrnehmung politischer Rechte auf kommunaler und nationaler Ebene in Großbritannien und den USA
Exemplarische Einblicke in berufliche Perspektiven junger Menschen im englischsprachigen Raum,
Berufliche Interessen Heranwachsender, Stellenanzeigen, Bewerbungsschreiben, Bewerbungsinterviews, Berufsaussichten
Werte, Haltungen und Einstellungen: Fremden Werten mit Toleranz und Respekt begegnen
Handeln in Begegnungssituationen: Sich mit Blick auf mögliche Missverständnisse und Konflikte einfühlsam im Umgang mit anderen verhalten</td>
<td><u>Jgst. 10 – 2. Halbjahr</u>
Kompetenzstufen A2 mit zunehmenden Anteilen von B1 (HSA) des GeR
Kompetenzstufe B1 (MSA) des GeR

Colours of India

What next

<u>Gesamtstundenkontingent:</u>

Vier Unterrichtseinheiten je Schulwoche

Typ B: Do. zusätzlich 2 Stunden Englischunterricht (Tagespraktikum Typ A)</td>
<td><u>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit:</u>

Wortschatz: idiomatische Wendungen/ funktions- und themenbezogenen Wortschatz weitgehend automatisiert anwenden, Redemittel zur Bewältigung von job interviews, Diskussionen/ Debatten automatisiert anwenden
Grammatik: conditional II+III, will-future, Modalitäten, Informationen wörtlich und indirekt/ vermittelt wiedergeben
Sprachbewusstheit:
Hypothesen bilden und überprüfen (z. B. conditional II), Kommunikation selbständig planen und Probleme lösen, Sprachgebrauch an die Erfordernisse der Kommunikationssituationen anpassen</td>
</tr>
<tr>
<td><u>Ergänzungstexte und Medien:</u>

Film: Slumdog Millionaire</td>
<td><u>Methodische Kompetenzen:</u>

Umgang mit Texten und Medien:
Das Zusammenspiel von Sprache, Bild und Ton in einfachen Filmausschnitten beschreiben, Gliederungen erstellen, Techniken zum Markieren und Notieren einsetzen, bei eigenen Texten sprachliche Korrekturen vornehmes
Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen
Authentische Textformate ausformen und umgestalten (z. B. Interview in einen Bericht), Internetrecherche,
Techniken der systematischen Wortschatzerweiterung und -sicherung einsetzen, Gespräche aufrecht erhalten</td>
<td><u>Leistungsfeststellungen:</u>

o diverse Vokabeltests (pro Unit)
o zwei Klassenarbeiten
o sonstige Leistungen

2 Klassenarbeiten
1. KA: Schwerpunkt HV und Schreiben
2. KA: Schwerpunkt LV und Schreiben, angelehnt am Format ZP

Zentrale Prüfung 10
Sonstige Leistungen:
U. a. kriteriengestützte Beobachtung bei Präsentationen
Kurze, angekündigte schriftliche Übungen</td>
</tr>
</table>

2.1.2 Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben

Aus den obigen Übersichten (**Übersichtsraster,** Kapitel 2.1.1) werden im Folgenden die detaillierten Planungen ausgewiesen. Es wird für die Jahrgangsstufen 5.1, 5.2, 7.1 und 9.2 jeweils ein Themenbereich ausgewählt und exemplarisch dargestellt.

5.1: A good start (in the morning)
5.2: A birthday party
7.1: London scenes
9.2: A land down under

Die auf einer Seite dargelegte Übersicht zeigt die kommunikativen Kompetenzen „Hör-/Sehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprechen, Sprachmittlung“ nebeneinander angeordnet und verdeutlicht so den integrativen Ansatz eines auf Kommunikation ausgerichteten Englischunterrichts. Die Fertigkeiten bedingen und beeinflussen sich gegenseitig und können nicht isoliert unterrichtet werden.

Bei der Darstellung des jeweiligen Themenbereichs werden sowohl alle Kompetenzbereiche des didaktischen Kreuzes (kommunikative Kompetenzen, Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit, methodische Kompetenzen, interkulturelle Kompetenzen) abgebildet wie auch Vorschläge zu Projektarbeiten und fächerübergreifenden Themen gemacht.

Die zur Bearbeitung des Themenbereichs vorgegebene Bearbeitungszeit errechnet sich in Abgleich mit den zur Verfügung stehenden Unterrichtswochen und curricular verbindlichen Themen (KLP). Wie in 2. 1 erwähnt, wird je nach Lern-, Leistungssituation eine Änderung vonnöten sein und ergänzende bzw. reduzierte Inhalte herangezogen werden.

Der kompetenzorientierte Ansatz macht die Schülerinnen und Schüler zu verantwortlichen Mitgestaltern des Unterrichts und erfordert von uns Lehrkräften Transparenz im Unterrichtsgeschehen für alle Beteiligten. Aus diesem Grunde hat die Fachkonferenz unserer Schule festgelegt, dass zu Beginn eines jeden Unterrichtsvorhabens die zu erreichenden Ziele und angestrebten Kompetenzen sowie die zu erstellenden Lernprodukte und Leistungserwartungen mit den Lerngruppen besprochen werden (*advanced organizer*). Hierzu gehören ebenfalls der Schwerpunkt und das Aufgabenformat für eine mögliche Klassenarbeit. Nur so können wir dem Anspruch nach einer eigenverantwortlichen Mitgestaltung und hohen Aktivierung der Lernenden gerecht werden.

Kommunikative Kompetenzen

Hörverstehen/ Hör-/Sehverstehen

Einer Badezimmerszene die wesentlichen Informationen entnehmen und wiedergeben; Zuordnungsaufgaben; Soundcheck

Leseverstehen

Zuordnungsaufgaben; Anweisungen formulieren; Wortlisten erstellen und vergleichen; Frühstückswörter in einem Rätsel finden

Schreiben

Wortlisten erstellen; eine Zeichnung (alien) anfertigen und beschriften; einen Lückentext ergänzen; den eigenen Körper, das eigene Frühstück kurz beschreiben; ein Gedicht schreiben

Sprechen

Ein Bild beschreiben; Zuordnungsaufgaben; den Köper einer Person beschreiben; eine Frühstücksszene darstellen; Interviews zu Frühstücksgewohnheiten durchführen und kurze, einfache Notizen erstellen

Sprachmittlung

Frühstückswörter von der einen in die andere Sprache sinngemäß übertragen.

Interkulturelle Kompetenzen

Inhaltliche Schwerpunkte: Einblicke in Leben und Essensgewohnheiten im britischen Alltagsleben

Werte, Haltungen, Einstellungen: Sich mit anderen Gewohnheiten auseinandersetzen und im szenischen Lesen/Spiel erproben

Handeln in Begegnungssituationen: Einfache fiktive Begegnungssituationen bewältigen (z. B. ein Frühstücksgedicht schreiben)

Jahrgangsstufe 5: 1. Halbjahr

A good start (in the morning)

Alltagssituationen in GB kennenlernen:

Breakfast

3 Wochen/max. 12 Stunden

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln/sprachl. Korrektheit

Wortschatz: Körperteile und -eigenschaften; Speisen, Getränke, Geschirr, Besteck

Grammatik: Personalpronomen, das Verb *be*, Entscheidungsfragen und Kurzantworten, Possessivbegleiter, *there is/there are*, Pluralform des Nomens, der Imperativ

Projektarbeit/ Ergänzungstexte und Medien

Your breakfast: Zeichnung, Gedicht, Interview

Methodische Kompetenzen

Umgang mit Texten und Medien: Kurze Texte mithilfe elementarer Erschließungstechniken dekodieren (Layout, Abbildungen); Korrekturen und Überarbeitungen vornehmen; Wörterlisten erstellen

Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen: Dialoge und Interviews durchführen, Präsentationen

Fächerübergreifender U

Hauswirtschaft: englisches Frühstück

Kommunikative Kompetenzen

Hörverstehen/ Hör-/Sehverstehen

Ein Telefongespräch verstehe und die wesentlichen Informationen zu Geburtstagen, Partyvorbereitungen entnehmen; Verkaufsgesprächen Preise entnehmen

Leseverstehen

Einer Geburtstagseinladung wesentliche Informationen entnehmen; Lückentexte ergänzen; einen Dialog mitsprechen

Schreiben

Wörter, Lückentexte, Sätze ergänzen; den eigenen Familienstammbaum verschriftlichen; Geburtstagseinladungen schreiben

Sprechen

Kurze Dialoge zu Verwandtschaftsverhältnissen, Geburtstagen und Feiern führen; eigene Ideen zu einer Party äußern

Sprachmittlung

Mündlich Informationen zu Preisen, einer Geburtstagseinladung von der einen in die andere Sprache sinngemäß übertragen

Interkulturelle Kompetenzen

Inhaltliche Schwerpunkte: Einblicke in den Alltag (z. B. *Geld, Feste feiern und Einkaufen)* erhalten

Werte, Haltungen, Einstellungen: Sich mit anderen Gewohnheiten auseinandersetzen und im szenischen Lesen/Spiel erproben

Handeln in Begegnungssituationen: Einfache fiktive Begegnungssituationen bewältigen (z. B. *Geburtstagseinladungen aussprechen, für eine Party einkaufen)*

Jahrgangsstufe 5: 2. Halbjahr

A birthday party

Kulturell wichtige Konventionen kennenlernen:
A birthday party

At the market

4 Wochen/max. 16 Stunden

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln/sprachl. Korrektheit

Aussprache/Intonation: Intonation von einfachen Aussagesätzen realisieren
Wortschatz: Uhrzeiten, Wochentage, Monate; Einkaufen: Orte und Verkaufsgespräche
Grammatik: simple present: Fragen

´s - Genitiv
Orthographie: Grundlegende Rechtschreibregeln anwenden
Sprachbewusstheit: Einfache sprachliche Regelmäßigkeiten entdecken

Projektarbeit/ Ergänzungstexte und Medien

A market in your classroom, Familienstammbaum, Geburtstagseinladungen

Methodische Kompetenzen

Umgang mit Texten und Medien: Lese-, Hörstile zielgerichtet einsetzen; kurze Texte/Dialoge bezogen auf wesentliche Informationen zu Hauptfiguren und Handlung untersuchen; Texte zielgerichtet und kriteriengeleitet verfassen

Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen: Feedback geben; kleine Projekte gestalten; In kurzen Phasen der PA und GA kleine Rollen in englischer Sprache übernehmen und szenisch gestalten

Fächerübergreifender Unterricht

Kunst: Stammbaum, Einladung

Kommunikative Kompetenzen

Hörverstehen/ Hör-/Sehverstehen

authentischen Sachtexten und fiktiven Texten von CD-Informationen zu Sehenswürdigkeiten in London und Ashas Leben in London entnehmen, Alltagssituationen wesentliche Informationen entnehmen

Leseverstehen

Lehrbuchtexten und einfachen authentischen Texten (u. a. E-Mail) die wesentlichen Handlungsträger und -abläufe entnehmen (Ashas E-Mail an Freund Per Li)

Schreiben

Einfache Notizen anfertigen;

kurze thematisch vorbereitete Texte verfassen (E-Mails vervollständigen), einen Dialog schreiben, bei dem man um Hilfe und Informationen fragt

Sprechen

Sich aktiv am *classroom discourse* beteiligen; elementare Sprechsituationen bewältigen (z. B. sich begrüßen, Auskünfte einholen); mit einfachen Wendungen Menschen und Orte beschreiben (Londons Sehenswürdigkeiten und Asha); eingeübte Rollenspiele vortragen (Asking for information)

Sprachmittlung

Informationen aus Broschüren / Internet zu Sehenswürdigkeiten in London sinngemäß mündlich auf Deutsch wiedergeben.

Interkulturelle Kompetenzen

Inhaltliche Schwerpunkte: Einblicke in die Sehenswürdigkeiten in London (z. B. *Places, people and traffic), A London tour*

Werte, Haltungen, Einstellungen: Spielerisch Alltagssituationen bewältigen (*Asking for Information*)

Handeln in Begegnungssituationen: Nach dem Weg fragen, sich nach speziellen Dingen erkundigen; Anredekonventionen kennen und nutzen

Jahrgangsstufe 7: 1. Halbjahr

London scenes

Kulturell wichtige

Sehenswürdigkeiten in London, Ashas Leben in London kennenlernen und nach Informationen fragen:

A London tour, Asha's London, Asking for information

3 Wochen/max. 12 Stunden

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln/sprachl. Korrektheit

Aussprache/Intonation: Bekannte Redemittel in Gesprächssituationen angemessen realisieren

Wortschatz: Grundwortschatz zu *A Londons tour* und *Asking for help* (z. B. *Excuse me, please…, Where can we get tickets for…?)*

Grammatik: Sagen, was jemand gerade tut oder plant (*simple present),* sagen, was jemand immer wieder oder regelmäßig tut (*present progressive*), *some* und *any* korrekt anwenden

Projektarbeit/ Ergänzungstexte und Medien

Erstellen eines Flyers zu den Sehenswürdigkeiten in London.

Methodische Kompetenzen

Umgang mit Texten und Medien: Kurze Texte mithilfe elementarer Erschließungstechniken dekodieren (Layout, Abbildungen z.B. Asha's London); Korrekturen und Überarbeitungen vornehmen (*peer correction)***;** Notizen zur Gedächtnisstütze anwenden (*Read and Look up* Technik)**;** Einfache Recherche durchführen (Londons Sehenswürdigkeiten)

Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen: Lernfortschritte durch Peer-feedback reflektieren**;** Hilfsmittel zum Nachschlagen nutzen (Wörterbuch im Lehrwerk)

Fächerübergreifender U

Erdkunde: Großbritannien und London

Kommunikative Kompetenzen

Hörverstehen/ Hör-/Sehverstehen

authentischen und fiktiven Hörtexten Informationen zu in Australien lebenden Personen entnehmen. Durchsagen am Bahnhof oder Flughafen verstehen, Einem Radiobeitrag wesentliche od. detaillierte Informationen entnehmen.

Leseverstehen

Lehrbuchtexten und einfachen authentischen Texten (Websites und E-Mail) Informationen entnehmen sowie Handlungsträge und -abläufe nachvollziehen (Follow the Rabbit-Proof Fence)

Schreiben

Notizen anfertigen; kurze thematisch vorbereitete Texte verfassen (Project), nach Informationen fragen (*writing an email and asking for information*)

Sprechen

Sich aktiv am *classroom discourse* beteiligen und dabei elementare Sprechsituationen bewältigen (z. B. sich begrüßen); einen eingeübten Vortrag halten, über Filme und Filmausschnitte sprechen

Sprachmittlung

Informationen aus Broschüren und von Internetseiten zu Aktivitäten in Australien sinngemäß mündlich auf Deutsch wiedergeben.

Interkulturelle Kompetenzen

Inhaltliche Schwerpunkte: Einblicke in die Kultur und Alltagswelt in Australien gewinnen (z. B. *people, history, wild life, Australia today*) und schriftlich Informationen einfordern
A short guide to Australia, Asking for information

Werte, Haltungen, Einstellungen: sich mit der Geschichte Australiens auseinandersetzen (Abolrigial life)

Handeln in Begegnungssituationen: Über Filme und Filmausschnitte sprechen können

Jahrgangsstufe 9: 2. Halbjahr

A land down under

Informationsgewinnung zur Geschichte, Kultur und Alltagswelt in Australien und schriftlich Informationen einfordern.

A short guide to Australia, Follow the Rabbit-Proof Fence, Asking for information

4 Wochen/max. 16 Stunden

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln/sprachl. Korrektheit

Aussprache/Intonation: Fragen und Antworten richtig intonieren und vertraute Klang- und Betonungsmuster aus unbekanntes übertragen

Wortschatz: *Australia, Aboriginals, history, wild life Australia today, films, asking for information, sports*

Grammatik: *simple present, simple past, passive, past participle, irregular verbs*

Projektarbeit/ Ergänzungstexte und Medien

Erstellen einer (digitalen) Präsentation zu Australien (*history, wild life* oder *Australia today*)

Methodische Kompetenzen

Umgang mit Texten und Medien: Onlinerecherchen durchführen und eine kriteriengeleitet Präsentation erstellen, Lehrbuchtexte mithilfe bekannter Erschließungstechniken dekodieren (Abbildungen, Überschriften finden z.B. Follow the Rabbit-Proof Fence); Filmausschnitte beschreiben

Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen: Partnerarbeitsphasen durchführen (z.B. Bildbeschreibung, Präsentation), seinen Lieblingsfilm in einem Rollenspiel vorstellen (Talking about films), Präsentationen mit einem Feedbackbogen reflektieren (Peer-feedback) reflektieren**;** Hilfsmittel zum Nachschlagen nutzen (Wörterbuch im Lehrwerk)

Fächerübergreifender U

Erdkunde: Die Kontinente (Australien)

Informatik: digitale Präsentationen erstellen

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

3.1 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Im folgenden Schritt wird das Vorgehen im Übergang von der Primarstufe in die Sekundarstufe I beschrieben. Des Weiteren werden die Grundsätze der Differenzierung dargelegt sowie die Arbeit in Niveau Typ A und Typ B der Jahrgangstufe 10.

3.1.1 Erleichterung des Übergangs von der Primarstufe in die Sekundarstufe I

In NRW lernen Schülerinnen und Schüler bereits in der Primarstufe seit einigen Jahren die Fremdsprache Englisch kennen. Hier werden recht früh die ersten Grundsteine für die *Lingua Franca* gelegt, die in der immer globaler werdenden Gesellschaft enorm an Wichtigkeit zunimmt. Daher ist das Fach Englisch als Kontinuum zu betrachten, welches beim Übergang von der Primar- in die Sekundarstufe I ausgebaut werden muss. Um den Schülerinnen und Schülern den Übergang von der Primar- in die Sekundarstufe I zu erleichtern, sollen die Lehrerinnen und Lehrer auf bekannte Unterrichtformen, wie zum Beispiel *songs* und *storytelling* sowie Bewegungseinheiten zur Auflockerung zurückgreifen. Von den vier kommunikativen Kompetenzen des Fremdsprachenunterrichts (Hören, Sprechen, Schreiben und Lesen), sollen zu Beginn vornehmlich das Hören und Lesen betrachtet werden. Besonders wichtig ist die spielerische Vermittlung der Unterrichtsinhalte, zum Beispiel durch das Einbauen bildlicher Reize, um die Freunde am Fremdsprachenlernen aktiv zu halten. Dazu sollen sich die Lehreinnen und Lehrer besonders auf schülerorientierte und motivierende Inhalte fokussieren. Des Weiteren ist ein konstruktiver Umgang mit Fehlern die höchste Priorität, um die Schülerinnen und Schüler nicht zu entmutigen und in ihrem Lernen zu behindern. Englisch ist vorwiegend die Unterrichtsprache und wird nur in Ausnahmen ausgesetzt. Die Lehrerinnen und Lehrer agieren als Sprachvorbild.

3.1.2 Grundsätze der Differenzierung

Stufe 5/6: In den Jahrgangsstufen 5 und 6 erfolgt eine innere Differenzierung. Dazu dient das neue Lehrwerk „Camden Market“ mit seinen dreifach differenzierten Aufgabentypen in „support, basic und challenge“. Der dem Jahrgang zugeteilte Sonderpädagoge bekommt die Möglichkeit gezielt mit schwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten und Fördermaterial einzusetzen. Starke Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit Zusatzmaterial zu erhalten.

Stufe 7-9: Es erfolgt eine äußere Differenzierung in E/G-Kurse. Auch in den Kursen muss auf Stärken und Schwächen der heterogenen Schülerschaft, mithilfe von Förder- und Zusatzmaterial, weiter eingegangen werden.

Stufe 10: In der Jahrgangsstufe 10 werden die Schülerinnen und Schüler nach Abschluss Typ A (HSA) und Abschluss Typ B (MSA) neu zusammengesetzt.

3.1.3 Zuweisung zum Grundkurs oder Erweiterungskurs

Im Schuljahr 7.1 erfolgt die sukzessive Zuweisung der Schülerinnen und Schüler in Grund- und Erweiterungskurse durch den Fachlehrer oder die Fachlehrerin. Über die Zuweisung zum Grund- oder zum Erweiterungskurs wird im Team beraten und letztlich in der Zeugniskonferenz, unter Berücksichtigung des Gesamtbildes der Schülerinnen und Schüler, eine Entscheidung getroffen. Die Fachlehrer und Fachlehrerinnen schlagen der Zeugniskonferenz vor, an welchem Kurs die Schülerin oder der Schüler in Zukunft teilnehmen soll. Dieser Vorschlag beinhaltet eine Prognose über das zukünftige Lernverhalten und den zu erwartenden Lernerfolg der Schülerin oder des Schülers. Diese Prognose erfolgt auf der Grundlage der bisherigen Beobachtungen des Lern- und Leistungsverhaltens sowie der bisher erbrachten mündlichen und schriftlichen Leistungen. Im Allgemeinen erfolgt eine Zuweisung zum Erweiterungskurs bei der Zeugnisnote ‚gut' oder ‚sehr gut' und eine Zuweisung zum Grundkurs bei der Zeugnisnote ‚ausreichend' oder schlechter. Liegen die Leistungen im Bereich „befriedigend", entscheidet die Zeugniskonferenz jeweils individuell, ob eine Zuweisung in den Grundkurs oder den Erweiterungskurs für die Schülerin oder den Schüler pädagogisch sinnvoller ist. Neben Anstrengungsbereitschaft, Arbeitshaltung, Selbständigkeit, Fähigkeit zum Transfer und Lerngeschwindigkeit muss auch berücksichtigt werden, wie sicher die Noten ‚gut' und ‚befriedigend' sind und welche begründeten Abschlusserwartungen für die Schülerin oder den Schüler vorliegen. Entsprechende Übergaben werden bei Lehrerwechsel über Kurslisten sichergestellt. Die Durchlässigkeit zwischen E- & G-Kursen wird gewährleistet. Ein Wechsel vom einem in den anderen Kurs ist in der Regel zum Schuljahreswechsel bis einschließlich Klasse 9 und in begründeten Ausnahmen auch zum ersten Halbjahr möglich. Die Zuordnung in Grund- und Erweiterungskurs wird im jeweiligen Team und in der Zeugniskonferenz besprochen und auf dem Zeugnis vermerkt.

3.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

<table>
<tr><th>Lernzielkontrollen</th><th>Sonstige Leistungen</th></tr>
<tr><td>
schriftlich:
Klasse Anzahl Dauer
5: 3 im 2. Halbjahr max. 45 Min.
6: 3 pro Halbjahr max. 45 Min.
7: 3 pro Halbjahr max. 45 Min.
8: 5 pro Schuljahr max. 45–60 Min.
9: 4-5 pro Schuljahr max. 45-90 Min.
10: 2 pro Halbjahr max. 60-90 Min.

mündlich:
7: 1 pro Schuljahr
9: 1 pro Schuljahr
10: 1 pro Schuljahr (ab 2014 obligatorisch)
Die Prüfung setzt sich aus einem monologischen und einem dialogischen Teil zusammen. Die Festlegung, welche Klassenarbeit ersetzt wird, erfolgt im Jahrgangsteam in Absprache mit der Schulleitung. In den Jahrgangsstufen 5, 6 und 8 besteht grundsätzlich die Möglichkeit, eine Klassenarbeit durch eine mündliche Lernzielkontrolle zu ersetzen.

Bewertungsskala:
sehr gut: 100%-87%
gut: 86%-73%
befriedigend: 72%-59%
ausreichend: 58%-45%
mangelhaft: 44%-18%
ungenügend: 18%-0%
</td><td>
Mündliche Leistungen:
➢ Unterrichtsgespräche
➢ Arbeitsergebnisse wiedergeben
➢ Engagement in kooperativen Arbeitsphasen
➢ Hilfestellungen/Tutorentätigkeit
➢ Leistungsbereitschaft/Aufmerksamkeit
➢ Die mündlichen Beiträge sind qualitativ und quantitativ angemessen (u.a. Intonation, sprachliche Korrektheit, differenzierter Wortschatz)
➢ Arbeitsanweisungen werden verstanden und umgesetzt.
➢ SuS zeigen die Bereitschaft zur Zusammenarbeit und tragen zum Erfolg gemeinsamer Ergebnisse bei.
➢ SuS bemühen sich bei Ansprache um Kommunikation und verweigern diese nicht.
➢ SuS zeigen Eigenständigkeit bei der Bearbeitung von Unterrichtsinhalten.
Das europäische Referenzniveau wird bei der Bewertung der mündlichen Leistung entsprechend berücksichtigt.

Übrige Leistungen:
➢ Tests
➢ Bereitschaft Unterrichtsinhalte eigenständig zu bearbeiten
➢ Schriftliche Ausarbeitungen
Hausaufgaben/Berichtigungen
Heft- und Mappenführung
➢ Projektarbeiten
➢ Präsentationen/Referate
➢ Material- und Informationsbeschaffung
➢ Materialbereitstellung
</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bilden der Gesamtnote: Bei der Ermittlung der Note werden die Ergebnisse aus den Lernzielkontrollen (schriftlich und mündlich) und den sonstigen Leistungen 50:50 gewichtet. Ergebnisse aus Vera 8 und den Zentralen Prüfungen 10 werden gemäß Erlasslage berücksichtigt.</td></tr>
</table>

3.2.1 Sonstige Leistungen im Englischunterricht der KHS St. Hedwig

Die „Sonstigen Leistungen“ im Englischunterricht unterscheiden sich in den Bereichen: *mündliche Leistungen* und *übrige Leistungen*.

Mündliche Leistungen:

Die Schülerinnen und Schüler folgen dem Unterricht stets aufmerksam und geben sich Mühe in Englisch dazuzulernen. Sie beweisen zunehmend Eigenständigkeit bei der Bearbeitung der Unterrichtsinhalte. Zum erfolgreichen Lernen gehört es dazu Hilfe in diversen Formen (Beratung/ Einreichen von Hausaufgaben/ Nutzung von Wörterbüchern etc.) anzunehmen. Die Schülerinnen und Schüler bemühen sich das Wesentliche zu verstehen, wenn die Lehrperson auf Englisch spricht, und versuchen die Anweisungen der Lehrperson oder eines Textes zu befolgen und verweigern sich diesen nicht. Gleichzeitig versuchen auch die Schülerinnen und Schüler selbst auf Englisch zu sprechen (Unterrichtsgespräche, Arbeitsergebnisse wiedergeben, kooperativen Arbeitsphasen etc.). Die mündlichen Beiträge sind qualitativ und quantitativ angemessen (u.a. Intonation, sprachliche Korrektheit, differenzierter Wortschatz). In kooperativen Arbeitsphasen zeigen die Schülerinnen und Schüler die Bereitschaft zur Zusammenarbeit und tragen zum Erfolg gemeinsamer Ergebnisse bei.

Das europäische Referenzniveau wird bei der Bewertung der mündlichen Leistung entsprechend berücksichtigt.

Übrige Leistungen:

Zu jeder Unit werden regelmäßige (Vokabel-)Tests geschrieben, da die Vokabel die Grundlage für das Vorankommen der Schülerinnen und Schüler im Englischunterricht bedeuten. Die Schülerinnen und Schüler stellen eine generelle Bereitschaft zur eigenständigen Bearbeitung der Unterrichtsinhalte unter Beweis. Sie können freiwillig schriftliche Ausarbeitungen einreichen oder sie können von der Lehrkraft eingefordert werden, um einen Überblick über die Leistungen zu erhalten. Hausaufgaben und die Berichtigung von Klassenarbeiten werden nur bedingt in die Benotung einbezogen. Die Schülerinnen und Schüler führen ihre Mappen und Hefte aktiv und ordentlich. Schülerinnen und Schüler bekommen in regelmäßigen Abständen die Möglichkeit, die im schulinternen Lehrplan angesprochenen Projektarbeiten, sowie Präsentationen und Referate zu bearbeiten, die als individuelle Leistung in die Benotung übernommen werden können.

3.2.2 Mündliche Kommunikationsprüfung

Einmal im Schuljahr kann pro Jahr eine Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden, im 10. Schuljahr ist diese verpflichtend.

Die Fachkonferenz hat sich darüber hinaus für eine mündliche Prüfung für das 7. und 9. Schuljahr verpflichtend ausgesprochen. In den Jahrgangsstufen 5, 6, und 8 besteht grundsätzlich die Möglichkeit, eine Klassenarbeit durch eine mündliche Lernzielkontrolle zu ersetzen.

Die mündliche Prüfung wird wie die schriftliche im Unterricht auf sprachlicher Ebene durch Bereitstellung von themenspezifischem Wortschatz und idiomatischen Ausdrucksweisen **vorbereitet.** Zur Übung des ersten Prüfungsteils *zusammenhängendes Sprechen* eignen sich Präsentationen und Kurzvorträge, zur Übung des zweiten Prüfungsteils *an Gesprächen teilnehmen* Dialogübungen, Diskussionen, Rollenspiele und Streitgespräche. Das Unterrichtsvorhaben richtet sich nach dem schulinternen Fachcurriculum und ist so zu wählen, dass es an die Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler anknüpft bzw. eine authentische kommunikative Grundsituation bietet, um somit einen hohen Sprechanteil im Unterricht zu ermöglichen. Prüfungsformate und zeitliche Durchführung legt das jeweilige Jahrgangsteam zu Beginn des Schuljahres in der Fachkonferenz fest und spricht die Termine der Durchführung mit der Schulleitung ab. Die mündliche Prüfung im 10. Schuljahr sollte nach Möglichkeit im 1. Halbjahr durchgeführt werden, damit im 2. Halbjahr noch genügend Zeit zur gezielten Vorbereitung auf die ZP zur Verfügung steht.

Die mündliche Prüfung umfasst immer einen monologischen und einen dialogischen Teil. Sie wird als Paarprüfung durchgeführt und dauert 12- max. 15 Minuten. Die Schüler und Schülerinnen suchen sich während der unterrichtlichen Vorbereitung der mündlichen Prüfung einen Partner/Partnerin aus und erhalten die Möglichkeit während des Unterrichts zu üben. Vor der Durchführung der mündlichen Prüfung soll den Schülern das Bewertungsraster transparent gemacht werden.

Der Tag der mündlichen Prüfung soll Schülern und Eltern rechtzeitig bekannt gegeben werden. Der Fachlehrer legt die Prüfungstermine der Schüler spätestens eine Woche in Absprache mit den Schülern fest. Der Zeitplan wird im Klassenraum und Prüfungsort aufgehängt, ins Klassenbuch gelegt und der Schulleitung übergeben. Bei Krankheit muss der Schüler/ die Schülerin am Morgen des Prüfungstags entschuldigt werden. Die Prüfung kann dann nachgeholt werden. Unentschuldigtes Fehlen gilt als nicht erbrachte Leistung. Am Prüfungstag findet der Unterricht nach Plan statt. Die jeweiligen unterrichtenden Lehrer sind vorher über die Prüfung zu informieren. Die Schüler verlassen mit dem Partner/ Partnerin den Unterricht zu den festgelegten Prüfungszeiten und begeben sich an den Prüfungsort. Nach Beendigung der Prüfung nehmen sie wieder am Unterricht teil.

Die Prüfung wird nach Möglichkeit von zwei Fachlehrern **durchgeführt**. Beide Fachkräfte bewerten die Prüfungsleistung anhand ihrer Notizen im Bewertungsraster direkt im Anschluss der jeweiligen Prüfung. Der Kurslehrkraft obliegt die Verantwortung bezüglich der Bewertung der Prüfungsleistung. Während der Prüfung kann die prüfende Lehrkraft bei Bedarf Hilfestellungen durch kurze themenbezogene Impulse geben. Sprachliche Fehler sollten nicht korrigiert werden.

Bei der Ermittlung der Gesamtnote geht die sprachliche Leistung/Darstellungsleistung mit 60% und die inhaltliche Leistung mit 40% in die Note ein.

In der nächsten Unterrichtsstunde erhalten die Schüler eine Rückmeldung zu ihrer mündlichen Leistung. Das Bewertungsraster gibt den Schülern Auskunft über ihre Stärken und/ oder Schwächen.

3.2.3 Erlass zur Lese-Rechtschreibschwäche und Nachteilsausgleich

Zu Beginn der Klasse 5 werden an der Hedwigschule Diagnosetests durchgeführt. Dabei – aber auch im weiteren Verlauf des Schuljahres – wird sehr auf mögliche Lese-Rechtschreibschwächen geachtet. Eine LRS liegt vor bei Kindern, die generell Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Rechtschreibens haben. Betroffene Schülerinnen und Schüler haben diese Schwierigkeiten in allen Fächern, der Fremdsprachenerwerb ist davon häufig in besonderem Maße betroffen.

LRS-Kinder mit Problemen in der auditiven Wahrnehmung haben Schwierigkeiten, ähnliche Laute voneinander zu unterscheiden. Erschwert wird dies, da Englisch keine lauttreue Sprache ist (tschaild statt *child*).

An der Hedwigschule werden für betroffene Schülerinnen und Schüler folgende Maßnahmen und Nachteilsausgleiche angewendet:

- Aussetzten der Bewertung der Rechtschreibung
- Zeitverlängerung bei schriftlichen Klassenarbeiten
- Deutliches Kennzeichnen der Aufgabenstellungen
- Vorlesen von Aufgabenstellungen
- Mündliches Abfragen von Vokabeln

Diese Maßnahmen werden halbjährlich in der Zeugniskonferenz für die betroffenen Schülerinnen und Schüler auf weitere Notwendigkeit oder Änderung überprüft, mit den Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten besprochen.

3.3 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich im Schuljahr 2019/20 dafür ausgesprochen ein neues Lehrwerk für die Jahrgangsstufen 5 bis 10 anzuschaffen, da einzelne Inhalte im alten Lehrwerk nicht mehr mit der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler übereinkommen und deutlich mehr innere Differenzierung im Englischunterricht stattfinden muss. In den Klassen 5 und 6 wird daher nun mit dem neuen Lehrwerk „Camden Market " des Westermann Verlags gearbeitet, welches in den kommenden Schuljahren auch in den höheren Jahrgängen aufsteigend eingesetzt werden soll.

Zurzeit wird in den Klassen 7 bis 10 das Lehrwerk „New Highlight" vom Cornelsen Verlag genutzt. Zusätzlich wird in der Jahrgangsstufe 10 unterstützend lehrbuchunabhängiges Material zur gezielten Vorbereitung auf die Zentrale Abschlussprüfung eingesetzt.

Klick! wendet sich an Schüler/-innen mit Förderbedarf. Sie können das Lehrwerk mit dem Schwerpunkt Lernen sowohl fachbezogen als auch fächerübergreifend einsetzen, um die mündliche Kommunikationsfähigkeit aufzubauen und zu festigen.

Bei der Auswahl der genannten Lehrwerke orientiert sich die Fachschaft an einer selbst erstellten Checkliste. Folgende fachliche Kriterien sind für unsere Fachkonferenz von grundlegender Bedeutung:

- authentische Texte, die vielfältige Sprech- und Schreibanlässe bieten
- interessante und altersangemessene Texte, im Idealfall inhaltlich bedeutsam mit guten Anknüpfungsmöglichkeiten für fächerübergreifendes Arbeiten
- Angebot bzw. vielfältige Möglichkeiten, kooperatives und selbstständiges Sprachenlernen weiterzuentwickeln
- Standardmaterialien wie Folien, Lehrerhandbuch und Audio-CD sind vorhanden
- Für die Kolleginnen und Kollegen ist es insbesondere im Zusammenhang mit einer modularen Nutzung des Schülerbuches wichtig, dass ergänzende Materialien in einem ausreichenden Maß und in guter Qualität vorhanden sind. Dazu gehören Lehrersoftware zur Unterstützung bei der Erstellung von Übungen und Klassenarbeiten
- Online-Dienste für aktuelle Themen und begleitend einsetzbare Materialien

Weitere lehrwerkunabhängige Übungsmaterialien für das selbstständige Arbeiten wurden angeschafft und können variabel sowohl im Fach- / Klassenunterricht eingesetzt werden.

In jedem Klassenraum sollte ein MP3-fähiger CD-Player deponiert sein.

Die Lehrwerksarbeit wird durch weitere Medien unterstützt. Dazu gehören: CDs, DVDs, Folien, Arbeitsblätter, Übungsmaterial, Differenzierungsmaterial.

Für die Arbeit mit den CDs und DVDs stehen an der Schule mehrere DVD-Player und CD-Player zur Verfügung. Ein Computerraum sowie die Whiteboards mit Beamern unterstützen die Arbeit mit Computerprogrammen und die Arbeit mit dem Internet.

4. Qualitätssicherung und Evaluierung

Die Fachkonferenz Englisch sieht sich als Gemeinschaft, die im stetigen Austausch und Miteinander arbeitet. Die Lehrerinnen und Lehrer, besonders innerhalb der Stufenteams, sollen sich nach Möglichkeit regelmäßig über ihr Vorankommen in ihren Klassen, auch über die Fachkonferenzen hinaus, austauschen. Zur gegenseitigen Entlastung wird viel Wert daraufgelegt, sich gegenseitig zu stützen, Material sowie Anregungen auszutauschen und wenn möglich eine Parallelarbeiten schreiben zu lassen.

4.1 Funktions- und Aufgabenverteilung in der Fachkonferenz

Das Englisch-Team (Schuljahr 2021/22)

	Name	**Klasse**
1.	Daniel Arnscheidt	7c
2.	Shkurte Biehl (stell. Vorsitzende)	7a, 7b, 10b (HSA)
3.	Julia Braun (Vorsitzende)	5a/b, 9d, 10a (HSA)
4.	Ciara Gabler	6a, 8c, 10c (HSA)
5.	Monika Claren	5a
6.	Hellen Janßen-Christmann	8a, 9a
7.	Britta Jöbsch	5b
8.	Sylwia Machon	6b, 9c
9.	Maria Roether	6c
10.	Martin Schauerte	8b
11.	Margarete Stricker-Speich	9 E-Kurs, 10d (MSA)

Sonderpädagogische Lehrkräfte:

Sonderpädagoge Stufe 5: Michael Hass
Sonderpädagogin Stufe 6: Marianne Struchhold
Sonderpädagoge Stufe 7: David Lutz
Sonderpädagogin Stufe 8: Julia Pöppinghaus
Sonderpädagogin Stufe 9: Claudia Jünger-Botzenardt
Sonderpädagoge Stufe 10: Emanuel Freitag

4.2 Evaluation des schulinternen Lehrplans

Die Fachschaft Englisch der KHS St. Hedwig sieht den schulinternen Lehrplan als „lebendes Dokument“ und keinesfalls als starre Größe. Um die Qualität der Arbeit im Englischunterricht stetig zu verbessern sind die Inhalte daher stetig zu überprüfen und ggf. anzupassen. Alle in der Fachschaft arbeitenden Lehrerinnen und Lehrer sind dazu befugt, Änderungen in der Fachkonferenz vorzustellen, damit gemeinschaftlich daran weitergearbeitet werden kann. Damit tragen alle zum Prozess der Qualitätsentwicklung und der damit verbundenen Qualitätssicherung bei.

Die Überprüfung des Lehrplans erfolgt jährlich zu Beginn eines neuen Schuljahres. Hier sollen die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres gesammelt und bewertet werden und ggf. zur Anpassung des Lehrplans führen. Der Fachschaft ist es ein besonderes Anliegen auch die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schülern einzubeziehen, wenn konkrete Verbesserungswünsche genannt worden sind und diese im Einklang mit den Möglichkeiten stehen, die in den gesetzlichen Vorgaben verankert sind.